

Textansicht

Drucken

Schließen

Kunst im Foyer

Ergebnisse des Sommerferien-Kunstcamps werden zwei Wochen lang im Rathaus gezeigt

LIMBURGERHOF. „Das sind die Früchte des Kunstcamps im Jugendkulturzentrum“, so hat Bürgermeister Peter Kern (SPD) anlässlich einer Vernissage im Foyer des Rathauses die Werke vorgestellt. Was Künstler während der Sommerferien geschaffen haben, ist der Öffentlichkeit nun für die nächsten zwei Wochen zugänglich.

Es war ein kulturell geprägter Sommer in Limburgerhof. Im konzeptionell umgekrempelten und renovierten Jugendkulturzentrum weht ein frischer Wind mit Ideen und kulturellen Angeboten, wie etwa einem zweiwöchigen Kunstcamp während der Sommerferien. Michael Müller, Leiter des Jugendzentrums, gelang es, dafür namhafte Künstler aus der Region einzuladen. Ziel war es, „der Öffentlichkeit das Wissen und die Techniken der Kunstschaffenden zugänglich zu machen“, sagt Initiator Müller.

So ließen sich die Künstler während ihrer Arbeit gerne über die Schulter schauen, und auch ein spontanes Mitwirken seitens der jüngeren und älteren Besucher war durchaus erlaubt und erwünscht. Das hatte zur Folge, dass bei den Nachfolgeveranstaltungen – wie dem Spectakulum und dem Kultursommer – einige Anregungen aus dem Kunstcamp übernommen und umgesetzt wurden.



Der Schifferstadter Künstler Martin Eckrich freut sich über sein Werk, das im Kunstcamp entstanden ist.

FOTO: LENZ

staltungen – wie dem Spectakulum und dem Kultursommer – einige Anregungen aus dem Kunstcamp übernommen und umgesetzt wurden.

Was während dieser zwei Sommerwochen geschaffen wurde, stellen nun die teilnehmenden Künstler Marita Mattheck, Klaus Fresenius, Mar-

tin Eckrich sowie das Limburgerhofer Künstlerpaar Sabine Amelung und Jürgen Hatzenbühler im Rathaus dem Publikum vor. Der Schwerpunkt des Kunstcamps waren verschiedene Formen der Drucktechnik. Aber nicht nur: Großformatige Acrylbilder oder Skulpturen aus verschiedenen Materialien ergänzen das Schaffensspektrum der Kunsthandwerker.

Auch für sie war die sommerliche Veranstaltung offenbar eine neue Erfahrung, obwohl alle fünf Künstler ihr Wissen in Kursen oder Workshops an Interessierte weitergeben. Aus dem gemeinsamen Arbeiten mit Kollegen und Laien sei viel Lebendigkeit entstanden, betont etwa Sabine Amelung. „Kunst soll nicht in einem abgehobenen Turm stattfinden, sondern mit Menschen zu tun haben“, weiß die Künstlerin.

Für die derzeit laufende Ausstellung wurde ein aufwendig gestalteter Katalog entworfen, an dem der Mannheimer Kunsthistoriker und Galerist Reinhold Weinmann maßgeblich mitgewirkt hat. Der Betrachter kann darin viele Ereignisse dieses kulturellen und künstlerischen Sommers noch einmal Revue passieren lassen. (bmx)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Ludwigshafener Rundschau

Ausgabe: Nr.258

Datum: Donnerstag, den 07. November 2013

Seite: Nr.22

Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web: digiPaper